



**Kinder- und Jugendärzt*innen lehnen den Kabinettsentwurf eines GKV-Spargesetzes ab:
Wir fordern endlich echte Strukturreformen statt Kaputtsparen der Versorgung!**

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Eltern,
es ist völlig klar, dass die Kostenentwicklung der Gesetzlichen Krankenkassen gebremst werden muss. Anstelle grundsätzlicher Strukturreformen (warum benötigen wir z.B. noch immer 93 Krankenkassen?) bringt die Bundesgesundheitsministerin jetzt im Schnellverfahren zahlreiche unausgelegene Gesetzentwürfe in den Bundestag ein (neben dem Spargesetz Entwürfe zur Notfallreform, der Digitalisierung und der Apothekenreform), während das im Koalitionsvertrag beschlossene Primärarztssystem noch völlig unklar ist. Mit dem GKV-Beitrags-Stabilisierungs-Gesetz (BStabG) wird vor allem die ambulante ärztliche und psychotherapeutische Versorgung stark belastet.

Wenn dieser Gesetzentwurf unverändert beschlossen wird, kommt es zu maßgeblichen Veränderungen der Versorgungslandschaft, die auch Ihre Kinder- und Jugendarztpraxis und damit Sie persönlich betreffen.

So sieht der Gesetzentwurf vor, Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen künftig wieder zu budgetieren – also nur noch anteilig zu bezahlen, wenn „zu viele“ erbracht werden. Das gleiche gilt für neue Patienten, wenn die Behandlungszahlen steigen sollten.

Natürlich müssen wir unsere Kosten, vor allem für unsere Mitarbeitenden, trotzdem in vollem Umfang tragen. Das bedeutet, dass Ihre Praxis voraussichtlich nicht mehr in der Lage sein wird, Ihnen Leistungen in gleicher Qualität und Anzahl anzubieten, wie Sie es gewohnt sind. Wartezeiten auf Termine werden absehbar länger. Möglicherweise werden Praxen auf Grund des wirtschaftlichen Drucks Ihren Betrieb herunterfahren oder sogar die Praxis schließen. Das wollen wir nicht!

Wir bitten Sie daher um Verständnis, wenn es in den nächsten Wochen durch Protestaktionen im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens zu Einschränkungen im Praxisbetrieb Ihrer Kinder- und Jugendarztpraxis kommen sollte. Wir freuen uns, wenn Sie unsere Forderung nach Korrekturen dieses Gesetzes unterstützen:

Fragen Sie Ihnen bekannte, regionale Politiker, warum gerade Kinder- und Jugendarztpraxen, die zukünftig zusätzliche Steuerungsaufgaben und eine neue Vorsorgeuntersuchungen anbieten sollen, nun wieder budgetiert werden und warum bei so wichtigen Dingen, wie der Prävention und den Impfungen gespart werden soll.

Unsere Kernforderungen:

- Echte Strukturreformen statt undifferenziertem Kaputtsparen
- Strukturelle Einsparungen bei besserer Versorgung durch sinnvollen Ressourceneinsatz und verbindliche Steuerung statt Zweiklassenmedizin durch Sparen an der Substanz
- Endlich Steuerfinanzierung versicherungsfremder Leistungen

Kernforderungen für die Kinder- und Jugendmedizin:

- Keine Budgetierung von Kindervorsorgen und Impfungen!
- Keine Abschaffung der „Entbudgetierung“ durch die Hintertür: keine „Fixkostendegression“ und Mengenbegrenzung!